

Investitionen in die Zukunft

Positive hertenfonds- Bilanz

Die Resonanz auf eine kurze Pressenotiz vor einem Jahr überraschte selbst die Macher an der Herner Straße. Die Nachricht, dass sich private Stromkunden mit dem „hertenfonds“ an den Hertener Stadtwerken beteiligen können, verbreitete sich wie ein Lauffeuer in der Stadt und darüber hinaus. Selbst überregionale Zeitungen, Fernseh- und Radiosender interessierten sich für das innovative und überaus attraktive Anlage- und Investitionskonzept, das den Anlegern jährlich fünf Prozent Zinsen garantiert. Die Bilanz: Insgesamt beteiligen sich heute 919 Kunden der Stadtwerke am hertenfonds und gehören damit zum Kreis der Anteilseigner.

10 Millionen Euro – das war die Höchstgrenze des hertenfonds – waren bereits innerhalb von fünf Wochen erreicht. Seit der Aufsichtsratssitzung der Stadtwerke im März steht fest, wie diese Millionen nun investiert werden.

An erster Stelle stehen dabei Investitionen in den Ausbau des Freizeitbades Copa Ca Backum in ein Gesundheits- und Vitalzentrum. Ein Teil des Geldes soll in Hertener Schulen und in den Ausbau der Stadtwerke selbst fließen. Zudem wird ein Stadtentwicklungsfonds ins Leben gerufen. Mit seiner Hilfe können die Stadtwerke unter anderem in zukunftssträchtige Technologien investieren oder attraktive Grundstücke erwerben und vermarkten.

„Wir haben uns bei der Verwendung auf Felder konzentriert, die eine gute Rendite des uns anvertrauten Geldes in Aussicht stellen“, formuliert Marlies Mathenia, Stadtwerke-Geschäftsführerin, die Kriterien. „Gleichzeitig kümmern wir uns direkt um die Bedürfnisse der Hertener, denen wir im Copa Ca Backum eine preiswerte und professionelle Gesundheitsförderung zur Verfügung stellen möchten. Ergänzt um Fitness- und Therapieeinrichtungen sowie Gesundheitsberatung soll das jetzt schon sehr beliebte Bad zu einem einzigartigen Gesundheits- und Vitalzentrum reifen, das der zunehmenden Nachfrage nach gesund-

heitlicher Vorsorge nachkommt.“ Auch für Bürgermeister Kaus Bechtel steht fest: „Das Geld bleibt in Herten und wir werden damit keine Abenteuer eingehen.“

Doch was wäre der hertenfonds ohne die Hertener Bürger, die diese Investitionen erst ermöglichten? Mit einer speziellen Veranstaltungsreihe bedanken sich die Hertener Stadtwerke bei ihren Anteilseignern. Bereits im Februar fand die Auftaktveranstaltung dieser Reihe in der Glashaus Rotunde statt. Rund 200 Zuhörer konnten dort den Klängen des „Doncaster Youth Swing Orchestra“ aus der englischen Partnerstadt lauschen. Die Besichtigung des Umspannwerkes Wanne und der Leitwarte der Hertener Stadtwerke stand Ende April auf dem Programm. An diesem Tag konnten sich die Teilnehmer über die umweltfreundliche Herkunft des hertenstroms informieren.

Im Laufe des Jahres werden weitere Aktionen folgen. So sind Besichtigungen der Windkraftanlage auf der Halde Hoppenbruch im Sommer und der Baustellen-Fortschritte im Gesundheits- und Familienbad Copa Ca Backum am Ende des Jahres in Planung.

Kerstin Walberg



Überwältigt vom Erfolg des hertenfonds, Stadtwerke-Geschäftsführerin Marlies Mathenia.



Bei einem Gang über das Gelände des Umspannwerkes erklärt Rolf Kuck alle Einzelheiten über die Stromversorgung der Hertener Stadtwerke.



infotipps

Hertener Stadtwerke GmbH
Anspruchspartnerin: Marlies Mathenia
Herner Straße 21, 45699 Herten
Tel.: 0 23 66 / 30 70
www.hertener-stadtwerke.de

Öffnungszeiten Hertener
Stadtwerke/Hauptverwaltung
Montag – Donnerstag 8 – 16 Uhr
Freitag 8 – 12.30 Uhr
StudioB, Jakobstraße 6
Montag – Freitag 9 – 17 Uhr
Jeden 1. Samstag 9 – 13 Uhr